

Private Meinungen online

von [hersta](#) am 28.03.2010 17:06

Arbeitskreis Stadtoökologie



Bisher ist der Arbeitskreis Stadtoökologie den Anliegern gegenüber nicht hervorgetreten. Deshalb seien an dieser Stelle ein paar Fakten geradegerückt.

1. Wir Anlieger haben keinen Kahlschlag gefordert.
2. Wir sind natürlich für den Erhalt unserer schönen Allee. Aber wir sind dagegen, dass auf unsere Kosten Schäden beseitigt werden, die wir weder verursacht noch zu vertreten haben.
3. Wir wollen nicht mehr Parkplätze anstatt der Bäume, sondern nur den Erhalt der bestehenden, da der Bedarf aufgrund der anliegenden Schulen und Behörden ständig steigt.
4. Wer schon Blüten-, Laub- und Stengelabfall von Robinien gekehrt hat, vielleicht sogar bei Regen, weiß was gemeint ist. Fragen Sie mal die Straßenreiniger, auch die können ein Lied davon singen.
5. Die Schäden an Rad- und Gehwegen wurden von den Bäumen verursacht und nicht von Radfahrern und Fußgängern. Warum werden diese Schäden nicht einfach repariert, sondern daraus eine Luxussanierung der gesamten Straßen gemacht, die der Stadt und uns Millionen kostet?
6. Würde sich der Arbeitskreis Stadtoökologie ggf. an den Umlagekosten beteiligen?
7. Die Trautenaauer Str. ist mit einem Minimalaufwand zu reparieren. Es gibt größere Projekte und schlechtere Straßen, die das Engagement der Stadt fordern.

von [bkytransl](#) am 12.03.2010 13:03

@Suppenstar - sorry, aber was ist denn das für ein...



Wenn ich das schon lese "Robinien sind Neophyten und für die einheimische Fauna ungefähr so nützlich wie ein Golfplatzrasen. Als Naturzerstörung würde ich den Kahlschlag nicht bezeichnen, solange danach einheimische Bäume gepflanzt werden."

Da sollte man doch mal fragen, was ist denn überhaupt einheimisch? Wissen Sie, dass im Stadtgebiet bereits Feigenbäume wild wachsen? Dass es Hunderte von Mittelmeerzypressen gibt, Palmen, Feigenbäume in Gärten, die besser mit dem milden und trockenen Klima hier zurecht kommen als die sogenannten einheimischen Bäume?

Wenn man schon so vehement für einheimische Pflanzen ist, dann aber bitte ganz schnell Kartoffeln, Tomaten, Mais, Paprika, und vieles mehr aus den Gärten raus und vom Speisezettel runter. Dann auch bitte alle Weinreben weg, denn die sind auch nicht einheimisch.

von [steve67](#) am 12.03.2010 10:38

Warum



nicht einfach Bäume weg und gut ist's. Wenn die Anwohner nicht zahlen können, dann gibt es eben auch keine neuen Bäume. Wenn ich das richtig verstanden habe kostet vor allem die Neupflanzaktion richtig Geld. Welche Baumschule hat noch mal gute Beziehungen zur Stadt?

von [suppenstar](#) am 11.03.2010 20:46

Abwegig



Die Behauptung, dass die Bäume nur gefällt werden, um das Kompostwerk zu füttern ist doch abwegig. Meines Wissens wird im Kompostwerk "Müll" entsorgt. Holzabfälle gibt es wo anders billiger. Da würde die Stadt wohl mal eher ein Stück Wald durchforsten.

Robinien sind Neophyten und für die einheimische Fauna ungefähr so nützlich wie ein Golfplatzrasen. Als Naturzerstörung würde ich den Kahlschlag nicht bezeichnen, solange danach einheimische Bäume gepflanzt werden.

von [staher](#) am 07.03.2010 00:36

Wer kennt die Hintergründe?



Die Anlieger wissen es besser:

1. Rad- und Fußwege sind nicht mehr passierbar
 2. Grünstreifen wird 4m breit
 3. Die Schäden wurden von den Bäumen und ihren Wurzeln verursacht.
- Parkplätze werden hoffentlich nicht weniger, sondern mehr. Die Schulen und Ämter in Zwerchgraben und Friesstr. brauchen immer mehr.

4. Die Straba fährt über Zwerchgraben in den Holzbühlweg, nicht in die Trautenauerstraße.
5. Haben Sie mal nebenbei 20-30.000,- übrig, um die nicht von Anliegern verursachten Schäden zu bezahlen?
6. Schreiben Sie an die Anlieger, sie haben die Informationen.
7. Robinien werden nicht verheizt, sondern sind wertvolles Möbelholz.
8. Am 10. 3. ist Ortsbesichtigung der Stadträte. Bis jetzt ist es ein Vorschlag der Verwaltung.

von [mumbel](#) am 06.03.2010 19:02

Einseitige Berichterstattung



Der Artikel wirft mehr Fragen auf als er löst.

Warum wurden die Anwohner nicht von der MP befragt? Warum diese "äußerste Sorgfalt"?


Warum verbessern sich die Verkehrsverhältnisse wo doch meines Wissens ein Radweg auf die Straße verlegt werden soll? Ist das denn nicht erwähnenswert? Sollen mehr Parkplätze geschaffen werden oder fallen da welche weg?

Ich wundere mich da nicht über die Kommentare, die mit der eigentlichen Problematik herzlich wenig zu tun haben.

von [schonda](#) am 06.03.2010 15:43

Die Abholzer sind nur Naturzerstörer mit...



Es wird ja nicht nur in der Stadt richtig abgeholzt - sondern entlang an **ALLEN** Strassen im Landkreis werden Sträucher u. Bäume massenhaft abgesägt um das Kompostwerk der WVV zu füttern.  Hackschnitzel u. geschredderte Äste/Zweige - **ALLES** ! Ein Raub an der Natur ohnesgleichen - besonders an der B8 nach Kitzingen im Bereich der Windräder sichtbar ! Unvorstellbar was dort in den letzten Tagen abgeholzt wurde ! Wo ist denn der Bund Naturschutz ? Warum geht keiner gegen solche **Naturzerstörung** vor ?

von [Vradal](#) am 06.03.2010 12:24

Bäume



Wie wärs denn anstatt die Bäume in`s Kompostwerk bringen sie zu verschenken und an anderer Stelle wieder einzupflanzen. Wenn die Stadt soviel Geld hat die Baumpracht zu killen um dann neue zu pflanzen, was ja auch ne Stange kostet könnte sie doch sicher auch Leuten die einen Baum möchten Löcher buddeln den Baum dorthin bringen und wieder einpflanzen! Dann müssten die Bäume nicht in`s Kompostwerk!

von [fam. feuerstein](#) am 06.03.2010 09:49

Ausdünnen hätte genügt



aber neee, es muss alles ins unausgelastete Kompostwerk - echt umweltfreundlich, jetzt müssten wenigstens halb so hohe neue Bäume nachgepflanzt werden. **So ein K ahlschlag, wie das aussieht !!!**

von [schonda](#) am 05.03.2010 21:14

Alle Bäume & Sträucher müssen...



... seit einigen Jahren RICHTIG viel Äste lassen oder werden komplett abgeschnitten/abgeholzt ! Und warum ? Der Grund ist : "" das Würzburger Kompostwerk (neben Müllverbrennung) braucht VIEL Nachschub!
Fahrt mal NACHTS vorbei, da könnt ihr den Schornstein richtig rauchen sehen u. die Luft stinkt meilenweit. Tags nie - da würde man den DRECK ja sehen u. es würden viele die Nase rümpfen ! Wem gehört die "Dreckschleuder u. ist somit für deas viele Abholzen verantwortlich ? Dem WVV.. natürlich !

von [lo1f](#) am 05.03.2010 21:00

@abeille: neee.....



...die Straba kommt am Zwerchgraben, nicht an der Trautenauer Str.

von [abeille](#) am 05.03.2010 17:18

seltsam



dort entlang soll die neue straba gebaut werden und da baut man jetzt? wenn die straba gebaut werden sollte, muss alles wieder aufgerissen werden. kosten doppelt und dreifach...

dass die oberflächen schlecht sein sollen, kann ich auch nicht bestätigen, denn ich gehe dort mehrmals wöchentlich mit fahrrad oder zu fuss entlang.

vielleicht soll dem eindruck eines zusammenhangs zwischen der angeblich so ökologischen straba und den zahlreichen abholzungen, die dafür nötig sind entgegengewirkt werden. so wie beim faulhaberplatz, den man erst von den meisten bäumen befreit, um dann ein jahr drauf die idee zu haben, hier könne ja gebaut werden.